



Sieger und Platzierte der Hessenmeisterschaften 2011.
Foto: Elke Jakobi

Dieter Lauterbach verteidigt Titel

Hessenmeisterschaft der Einspänner und Jugend in Waldkappel

Der Hessenmeister des Vorjahres, Dieter Lauterbach (Kelkheim), stand auf dem Nationalen Fahrturnier in Waldkappel vor der Aufgabe, seinen Titel verteidigen zu müssen. Besonders schwer, da mit dem amtierenden Doppelweltmeister Thorsten Zarembowicz (Viernheim) ein harter Gegner zum Angriff bereit war. Das Duell der beiden besten Einspännerfahrer in Hessen war also vorprogrammiert.

Und es begann bereits in der Dressur, als der Weltmeister klar die Führung übernahm und der Leiter der Landesreit- und Fahrschule in Dillenburg ‚nur‘ auf den vierten Platz fuhr. Nun hieß es für ihn in der Marathonfahrt, gespickt mit sechs knifflig von Parcoursbauer Alexander Flocke gesteckten Hindernissen, Plätze gut zu machen. Bei schwüler Sommerhitze verlangte dies den Pferden und den Leinenkünstlern allerhand Kräfte und auch Konzentration ab. Dieter Lauterbach machte Druck und gab mit seinem langbeinigen Fuchs Dirigent den Takt und Bestzeiten am laufenden Band vor. Thorsten Zarembowicz behielt die Nerven, arbeitete die Strecke bis zum abschließenden Wasserhindernis, wo sein Brauner Pablo willig durch das Wasser ging, in guten Zeiten ab, als wäre es ein Leichtes. Dennoch hatte sich Dieter Lauterbach bis auf zwei Sekunden an ihn heranarbeiten können. Alles hing nun von der Hinderisfahrt ab. Drei Abwürfe konnte der Weltmeister sich leisten und lenkte

Pablo mit raumgreifenden Tritten durch die Kegel. Doch trotz besonnenem Tempo fiel der gelbe Ball ein viertes Mal. Dieter Lauterbach konnte den Parcours nun mit ruhiger Hand angehen, souverän in den Schlangenlinien, und die schönen Gänge des eleganten Fuchses bilderbuchhaft ausfahren. Mit nur drei Fehlerpunkten musste er die Siegerrunde zwar an den Luxemburger Jean Jaques Lemmer abgeben, doch den Titel des Hessenmeisters hatte er sich in einem spannenden Wettkampf erneut erobert, vor Thorsten Zarembowicz und Peter Tischer aus Neu-Isenburg.

Ein Abwurf verhinderte zwar den Sieg in dieser Teilprüfung für Dieter Lauterbach, aber der Meistertitel war ihm nicht zu nehmen.
Foto: Kristin Weber



Nina Schäfer, Meike Stork und Lea Benschus sind Jugendmeister

„Wir haben in den letzten vier Tagen sportliche Leistungen auf einem sehr hohen Level gesehen“, urteilte Chef-Richter Wolfgang Benschus. „Auch die Jugend ist gewaltig auf dem Vormarsch und hat hier Spitzenleistungen auf dem Platz abgeliefert.“ Ein besonderer Grund zur Freude war für den Dillenburgener natürlich der Sieg von Tochter Lea Benschus im U16 Championat der Pony-Zweispänner. Sie wies Carina Ochs (Hanau) und Lena Hensel (Wolferborn) auf die Plätze. Hessenmeisterin der unter 25-jährigen Fahrer mit dem Pony-Zweispänner wurde durch eine erstklassige Leistung mit ihren beiden Norwegern Nina Schäfer (Mümlingtal) vor Vanessa Spalt (Modautal) und Sven Böcking (Dillenburg) mit seinen schnittigen Shettis.

Hessenmeisterin U25 der Pony-Einspänner wurde Meike Stork (Michelstadt) vor Bianca Müller (Mümlingtal) und Janet Ehlert (Lauterbach). Sarah Ruckert, die bei den heißen Temperaturen eine Erfrischung im Wassergraben nehmen durfte, verpasste die Platzierung hierdurch. In der Kreismeisterschaft Werra-Meißner holte sich Julia Riemenschneider vom gastgebenden Verein mit Haflinger Sunny den Titel vor Gerd Kniese (Sickenberg) und Kathrin Gerth (Meinhard) und zeigte damit, dass auch im ländlichen Raum der Nachwuchs bereit ist für größere Aufgaben. Der Kader der Luxemburgischen Einspänner-Fahrer nutzte das Turnier derweil zur Sichtung für die WM 2012, wobei Jean Jaques Lemmer, Franz Schiltz und Nadine Kieffer auf ihre Leistungen aufmerksam machen konnten. Ihr Trainer Peter Tischer war mit den Leistungen seiner Schützlinge zufrieden.

Waldkappel nun endgültig in die erste Liga aufgestiegen

Mit viel Ehrgeiz und harter Arbeit hat der RFV Waldkappel unter dem Vorsitzenden Eduard Saakel und mit der Hilfe von über 60 Freiwilligen das ländliche Fahrturnier von der regionalen Ebene endgültig in die erste Liga in Hessen gehoben. Auf den hervorragend präparierten Plätzen und der ausgebauten Geländestrecke konnten sich 110 Fahrer an vier Tagen in den Klassen A bis S messen. Darunter Stefan Müller, der in der Kombinierten Wertung der Pony-Einspänner M als bester Fahrer dem Waldkappeler Verein einen weiteren sportlichen Erfolg sichern konnte.

Beste Ergebnisse bei den Zweispännern Klasse M erzielte Eva-Maria Talar (Alt Marl), in den Prüfungen der Pony-Zweispänner M schnitt Nina Schäfer (Mümlingtal) am besten ab. Das Gesamtergebnis der Einspänner A führte Jovanca Marie Kessler (Driedorf) an, der Pony-Einspänner A Johannes Jansen (Göttingen) und der Zweispänner A Thomas Morneweg (Singer Berg). Schließlich verbuchte Lea Benschus (Dillenburg) die Kombinierte Wertung der Pony-Zweispänner A für sich. Am Ende war auch der Hessische Pferdesportverband, der bei den Ehrungen durch den Geschäftsführer Robert Kuypers vertreten war, mit dem Ablauf und der Organisation des Turniers so zufrieden, dass weiteren Meisterschaften in Waldkappel nichts im Wege steht. *K. Weber*



Nina Schäfer - Foto: Elke Jakobi



Meike Stork - Foto: Elke Jakobi



Lea Benschus - Foto: Elke Jakobi

Waldkappel am Rande...

- am Freitag zur Siegerehrung im Festzelt wurden die Teilnehmer mit ihren Teams und alle Besucher von den Damen des Vereins mit einem Sekttempfang und netten Worten herzlich willkommen geheißen
- der im angrenzenden und redlich durch die Fahrer genutzten Schwimmbad seit sechs Jahren ausgetragene ‚Arשבomberwettbewerb‘ nach dem Marathon ging in diesem Jahr an Uwe Fuchs, der nach der offiziellen Siegerehrung gesondert durch den Gastgeber mit einem Präsent geehrt wurde
- bei den Siegerehrungen wurden auch die Beifahrer benannt und mit einer Flasche Sekt für ihre Mithilfe bedacht
- viel gelobt und dankbar angenommen wurde bei hochsommerlichen Temperaturen die Unterstützung der Vereinsmitglieder beim Auf- und Abbau der Stallzelte sowie beim Entsorgen des Mists
- insgesamt wurde die Veranstaltung auf dem großzügigen Areal von allen Seiten sehr gelobt, sodass einer weiteren Meisterschaftsausrichtung im kommenden Jahr wohl nichts im Wege stehen dürfte



Julia Riemenschneider - Foto: Kristin Weber